



Hallo, mein Name ist Giny. Ich wohne zusammen mit 6 weiteren Elos® und einer Canilohündin in der Zuchtstätte von den Pfalzpfoten.



Vor zwei Jahren waren mein Frauchen und Herrchen zusammen mit Mico und mir nach Domburg (Holland) in Urlaub gefahren. Wir genossen Domburg, die langen Spaziergänge am Strand und in den Dünen.

In diesem Jahr entschlossen sich meine Zweibeiner wieder an die Nordsee zu fahren. Nachdem in Domburg alles für die Zeit, in der es für sie möglich war zu verreisen, ausgebucht war, suchten sie, auf Rat von Freunden, eine Unterkunft in Bredene (Belgien). Von der Entfernung machte es nichts aus. Sie buchten ein Ferienhaus im Seewind II, 800 m vom Strand entfernt.



So ging es dann am 29.08.15 um 9 Uhr los. Ob ich wieder mitfahren darf? Die Jungs der Familie gingen mit allen Hunden außer mir und Akira an diesem Morgen Gassi. Was soll das denn, warum wir nicht? Als Frauchen dann Akiras wusste ich, ich gehe mit Frauchen. Wir sind dann Freundin von Frauchen (Ingrid) aus der Hundeschule und meine Leine holte, zusammen mit einer in Richtung Nordsee weg gefahren. Mico war in diesem Jahr nicht dabei, da er mittlerweile 10 Jahre alt ist und so extrem lange Spaziergänge zu anstrengend für ihn sein würden. Die Fahrt verlief gut, mehrere kleine Staus in Belgien. Wir machten einmal eine Pipipause und kamen gegen 14.20 Uhr an unserem Häuschen an. Wau, ein schöner, großer Garten und eine wundervolle Hütte. Nachdem meine Herrschaften das Auto ausgeräumt hatten, gingen wir alle zusammen einkaufen. Für uns hatte Frauchen Rohfutter mitgenommen. Daraufhin ging es endlich ans Meer. Akira und ich flitzten am Strand entlang und gingen vorsichtig ins Wasser. Frauchen ging weiter hinein und lockte uns tiefer ins Wasser. Da ich nicht so eine Wasserratte bin, ging ich nur bis dorthin, wo ich noch stehen konnte. Akira, die ja das erste Mal das Meer sah, hüpfte wie ein Hase im Wasser herum. Nachdem ich dann aus dem Wasser kam, rollte ich mich im weichen Sand. Ich will ja schließlich nach Meer und Fisch riechen.



Am Abend wurde es immer dunkler und wir hatten ein starkes Gewitter. Mir machte das nichts aus, lediglich Akira hatte etwas Angst, was ich nicht von ihr kannte. Die Nacht verlief dann ruhig. Am darauffolgenden Tag machten wir mittags einen Spaziergang in die Stadt Bredene. Da flitzten plötzlich viele Menschen auf einem fahrenden Teil an uns vorbei. Herrchen erkundigte sich bei jemand, der ihm mitteilte dass es



sich um ein Fahrradrennen durch Bredene handelt. Die hatten einen Zacken drauf und fuhren 15 mal 6,5 km Runden. Einige gaben aber schon vorher auf. Diese Schwächlinge. So etwas mache ich aber nicht, wenn ich an einem Hundesportturnier teilnehme. Da wird gekämpft bis zum Schluss. Wir gingen dann an den Strand spazieren. Doch was war das? Diese Menschen sahen anders aus als meine Zweibeiner. Die hatten gar keine Kleider an. Frauchen und Herrchen unterhielten sich, dass es sich hier um den einzigsten FKK Strand Belgiens handelte. An diesem Tag waren wir ca. 5 ½ Stunden spazieren und haben zwischendurch auf der Wiese unseres Häuschens geruht.



Am 3. Tag relaxten wir und ließen die Seele baumeln. Doch die Spaziergänge am Wasser mussten sein. Dort trafen

wir verschiedene Hunde, an denen wir schnupperten und mit ihnen herum rannten. Auch Akira, die sonst etwas vorsichtig mit anderen Hunden ist, spielte mit. Frauchen sammelte Dinge aus dem Meer für ihre Nordseeecke zu Hause. Da



Akira und ich sehr brave Vierbeiner sind und auch nichts zerstören, ließen uns Frauchen und Herrchen am 4. Tag mittags allein. Wir hatten jedoch morgens wieder einen riesigen Spaziergang am Meer entlang gemacht.



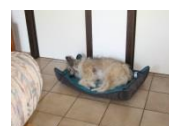
durchs Wasser gezogen und dann am wurden Krabben gewogen und andere Frauchen war richtig fasziniert, was da mittags waren wir dann alleine und die Zweibeiner fuhren zusammen mit den Fahrrädern

Fischer beobachtet, die lange Netze Ufer ihren Fang sortiert haben. Dort Meerestiere gemessen. Mein alles so gefischt wurde. Wie gesagt,

weg. Sie umrundeten den Spuikom ([Link](#)) in Ostende. Am Abend spielte Ingrid etwas mit uns, in dem sie Leckerlis in den Rasen warf und wir sie suchen mussten.



Am 5. Tag machten sie sich wieder auf den Weg mit dem Fahrrad nach De Haan und liefen auf der Promenade entlang. Wir haben es uns in der Zwischenzeit im Haus gemütlich gemacht, Akira auf der Couch, die mit ihrer Decke zugedeckt war und ich im Reisekorbchen, das ich mir zu Eigen gemacht habe.



Da es sich seit dem 01. September um die Nachsaison handelt ist an den Stränden nicht mehr viel los und so können wir überall herumflitzen und die Spaziergänge genießen.

In den Dünen dort die richtig ist.



müssen wir allerdings an der Leine bleiben, da heimischen Tiere ihr Zuhause haben. Was auch

Diesen Tag beendeten wir mit einem Abendspaziergang bei Sonnenuntergang.



Am 6. Tag sind wir bei unserem morgendlichen Spaziergang am Strand auf etwas gestoßen, was wir und



auch Frauchen nicht kannten. Herrchen erklärte, dass es sich um einen Bunker aus dem zweiten Weltkrieg handelte. Wir sind dann durch die Dünen nach oben auf den Bunker geklettert und konnten weit übers Meer blicken. Herrlich! Am späten Abend haben dann meine Zweibeiner überlegt, ob wir noch einen Abendspaziergang machen könnten, da der Himmel mal blau, mal schwarz war. Nach langem Überlegen sind wir dann los. Plötzlich fing es an aus Gießkannen zu regnen und statt zwei nasse Pudel kamen 5 patschnasse Wasserratten zurück. Wir rubbelten uns alle trocken und ließen den Abend ausklingen. An unserem letzten Tag vor der Abreise machten wir morgens noch einen großen Spaziergang ohne Regen, jedoch mit viel Wind. Akira hat gelernt Stöckchen zu apportieren, ich kann das ja schon.



Dann ist Frauchen mit uns noch hoch auf die Dünen zu einer nichtdefinierbaren Skulptur geklettert. Da Frauchen unbedingt das Meer bei Flut noch sehen wollte, ist sie zusammen mit Herrchen und Ingrid um 16.00 Uhr mit dem Fahrrad zum Strand gefahren, denn im Internet war da der höchste Stand des Wassers angegeben. Enttäuscht stellten sie fest, dass es nicht so war, so dass sie es 2 Stunden später zusammen mit uns nochmals versuchten und siehe da, die Flut war gekommen. Wahnsinn, wieviel das Wasser gestiegen war. Unser Strand war weg, alles mit Wasser bedeckt.



05.09.15 Tag der Abreise. Nanu, was ist denn jetzt los. Gestern wurde alles zusammengepackt, heute gab es nur einen kleinen Spaziergang und dann ging es um 9.50 Uhr ins Auto. Wir fuhren und fuhren, überquerten die Grenze von Belgien nach Deutschland um 13Uhr, machten dann eine Pipipause und weiter ging es. Plötzlich kam Hektik im Auto auf, das Benzin wurde knapp. Wir verließen die Straße, auf der die Autos so schnell fuhren und suchten eine Tankstelle. Mit nur noch 7 km auf der Benzinanzeige, das Auto ruckelte schon, erreichten wir eine Tankstelle. Die weitere Fahrt verlief dann problemlos. Wir kamen so gegen 16 Uhr zu Hause an, nachdem wir Ingrid heimgefahren hatten. Die Wiedersehensfreunde mit meiner Hundefamilie war riesengroß. Es ist zwar schön in Urlaub zu fahren, aber man kommt auch gerne wieder heim.

Bredene ist ein schöner Ferienort, an dem Hunde herzlich willkommen sind. Die Ferienhäuser in den Ferienanlagen (Seewind II) sind sehr schön, jedoch ist der Weg zum Strand zu Fuß nach Frauchens Meinung zu weit und auch durch die Unterführung, um auf die andere Seite der Tram (Zug) zum Strand zu kommen, nicht gerade einladend. Bredene ist als Stadt für den Tourismus nicht gerade schön. Daher beschloss sie zusammen mit Herrchen, nächstes Jahr wieder nach Domburg zu fahren. Ob ich wieder dabei sein darf?

Eure Giny

(Canilos von den Pfalzpfoten)

